

Architekt Casper präsentiert mittels Laptop und Beamer den Ausschussmitgliedern seine Planung bezüglich der geplanten Schulerweiterung Grundschule Eitorf und beziffert die Bausumme auf 725.000,- Euro. In diesen Kosten sind nicht die Erneuerung der Innenhofflächen mit einem neuen Pflasterbelag, die Errichtung einer Behindertenrampe (bauliche Voraussetzung wird jedoch geschaffen), die Sonnenschutzvorrichtung für das Foyer, keine Verdunkelungsanlage sowie kein kompletter Anstrich des gesamten Schulgebäudes enthalten. Die Renovierung des Treppenhauses ist jedoch in der o.g. Bausumme berücksichtigt. Bezüglich der Kostenberechnung erklärt Herr Casper, dass die errechnete Bausumme um 25.000,- Euro höher liegt als die Kalkulation. Aufgrund der konjunkturellen Situation könne man jedoch auf günstigere Preise hoffen. Alternativen und Varianten werden ausgeschrieben um eventuell Einsparungen zu erzielen.

Als zeitlicher Rahmen ist vorgesehen, dass die Bauunterlagen in der ersten Augustwoche eingereicht werden können, danach erfolgt die Fertigung und der Versand der Ausschreibungsunterlagen in der ersten Septemberwoche. Die Baugenehmigung könne, sofern alles nach Plan laufe, Mitte September vorliegen. Die Submission wird dann in der ersten Oktoberwoche stattfinden. Mit Baubeginn wäre dann Anfang November zu rechnen. Als Fertigstellungstermin ist das Schuljahresende 2005 vorgesehen

Herr Weber ergänzt, dass das Projekt bereits am Montag, den 21.06.2004 in der Schulkonferenz vorgestellt worden sei und von dort sechs Wünsche geäußert wurden, die er nunmehr vorstellen wolle.

- 1) Die geplante Lehrertoilette im Obergeschoss (Neubau) entfällt. Dafür wird der Klassenraum entsprechend vergrößert oder auch ein kleinerer Gruppenraum geschaffen.
- 2) Die Lehrertoiletten werden innerhalb des jetzigen Schülertoilettentraktes im Erdgeschoss sowohl auf der Herren- und auch auf der Damenseite abgetrennt.
- 3) Dass Lehrerzimmer wird nicht in das neue Obergeschoss verlagert, sondern wird im Erdgeschoss in der Klasse 2a (Frau Altenburg) unmittelbar angrenzend an den Verwaltungstrakt eingerichtet.
- 4) Über eine Außenrampe wird ein Behindertenzugang zur Eingangshalle gebaut.
- 5) Zur Ausführung kommen sollte die Planvariante 2 des Architekten, d. h. ein doppeltes Satteldach (kein Pultdach).
- 6) Auf die Auskragung der Obergeschossdecke als Sonnenschutz für das Foyer sollte verzichtet werden. Dafür sollte ein Sonnensegel, das nur in den Sommermonaten aufgebaut ist, angeschafft werden.

Ein Teil dieser Wünsche wurde von Architekt Casper in der heute vorgestellten Planung bereits umgesetzt, über die anderen ist zu entscheiden.

Frau Rotscheroth bedankt sich bei Herrn Casper für die Planungsvorstellung.

Herr Viehof fragt an, da sich der Innenbereich durch die sehr niedrige Einzäunung als Problemereich herausstellen könnte, ob im Rahmen der Baumaßnahmen eine Erhöhung des Zaunes möglich wäre.

Herr Casper erklärt, dass nach Fertigstellung des Gebäudes, ein Gebäudeabstand von 7,5 m entsteht, in welche eine Toranlage eingebaut werden könnte, um den Innenhof abzuschließen.

Herr Alwin Müller fragt an, ob bei einer Verlängerung des Dachüberstandes die Beschattung nicht verbessert werde und dadurch die geplanten Sonnensegel entfallen können. Herr Casper erläutert die jeweilige Schattenbildung und verneint dies.

Herr Fürbass fragt bezüglich der seiner Meinung nach hohen Kosten für Natursteinarbeiten.

Herr Casper nimmt auch hierzu Stellung und erklärt, dass hier für den zu verlegenden dauerhaften Belag schon eine der preiswertesten Lösungen gesucht wurde. Aber bei der Größe von 280 m<sup>2</sup> zu belegenden Fläche ist von diesen Kosten auszugehen.

Herr Ersfeld fragt an, ob bereits über die beim Umbau entstehenden kostenträchtigen

Überraschungen nachgedacht worden sei und ob die in der Schulkonferenz geäußerten Wünsche bereits im Kostenrahmen berücksichtigt wurden.

Die Änderungen der Toiletten sind wie Herr Casper erklärt, bereits in der Planung enthalten. Nicht enthalten ist die gewünschte Behindertenrampe und die Sonnenschutzanlage, für die jedoch die baulichen Voraussetzungen geschaffen werden, so dass ein Nachrüstung jederzeit erfolgen kann. Weiterhin ist davon auszugehen, dass 90 % der Kosten für den Neubau genutzt werden und somit das bereits bestehende Gebäude nur gering tangiert wird. Diverse Unwägbarkeiten sind jedoch nie auszuschließen und können daher nicht kalkuliert werden.

Herr Duldhardt fragt bezüglich des behindertengerechten Zugangs nach, ob vom Klientel her bereits Notwendigkeiten bestehen.

Die Konrektorin der Grundschule Eitorf, Frau Resch, erklärt, dass zur Zeit keine behinderten Schüler die Schule besuchen.

Herr Ludwigs geht nochmals bezüglich der Finanzierung auf den in Bewegung befindlichen Markt ein und hofft, dass das Projekt mit den zur Verfügung stehenden Mitteln zu finanzieren ist. Des weiteren ist er der Ansicht, dass eventuell auch der Förderverein der Grundschule hier unterstützend tätig werden könnte.

Herr Bösking geht davon aus, dass beim Umbau auch Teile des Altbaus in Mitleidenschaft gezogen werden. Er fragt an, ob im Rahmen des Umbaus der Altbau nicht gleich mit in Ordnung gebracht werden kann.

Herr Casper erklärt, dass diese Maßnahmen nicht mehr in den Kostenrahmen passen, eventuell aber vom Hausmeister selbst durchgeführt werden können.

Der Konrektorin, Frau Resch, wird das Wort erteilt. Sie geht nochmals darauf ein, dass die Angelegenheit in der Schulkonferenz bereits besprochen wurde und drückt ihre Hoffnung aus, dass die Behindertenrampe im Rahmen der Baumaßnahme erstellt werden kann.

Herr Fürbass fragt an, ob in den kalkulierten Kosten der Elektroinstallation auch Kosten für die Netzwerkverkabelung vorgesehen sind.

Auch dies wird von Herrn Casper verneint.

Beschluss-Nr. Der Schulausschuss nimmt zustimmend Kenntnis.  
XI/16/83

Abstimmungs- Einstimmig  
Erg.: